

Koordinierungsstelle für
Flüchtlingsangelegenheiten
der Stadt Paderborn

Inhalt

1. Projekt Türöffner
2. Erfahrungsbericht: Übergang der Geflüchteten von den städtischen Unterkünften in private Wohnungen

Projekt Türöffner: Grundidee

- Akquise von Wohnobjekten in den unterschiedlichen Sozialräumen (Dezentralisierung, Nachbarschaft)
- Bereitstellung von ehrenamtlichen Mietpaten:
 - Vorbereitung auf Wohnungssuche
 - Organisatorisch, emotional & finanziell
 - Begleitung bei Behördengängen
 - Vorbereitung auf den Besichtigungstermin
 - Erwartungshaltung & Gepflogenheiten
 - Evtl. Nachbetreuung
 - Mobiliar, Ummeldung, Energieversorgung etc.
- Schulungsangebot: Handwerkszeug für Mietpaten und Geflüchtete

- Entwicklung von Handzetteln
- Beratungsangebot
 - Persönlich
 - **Betreuung via Hotline:** Telefon und E-Mail
 - E-Mail: der.tueroeffner.paderborn@t-online.de
 - Telefon: 0151 20115385
 - **Internetpräsenz:**
 - Homepage für Information
 - Tipps für Mieter/Vermieter
 - Erfahrungsberichte
 - Wissenswertes um das Thema Wohnen
 - Ansprechpartner für potentielle Vermieter und Wohnungssuchende
 - Bei Bedarf auch Vermittlung in Mehrparteienhäuser
- Organisation und Begleitung von Community-Treffen
- Adressaten: Vermieter, Ehrenamtliche und wohnungssuchende Flüchtlinge



Adressaten

- Geflüchtete auf der Wohnungssuche
- Ehrenamtliche mit Beratungs-, Schulungs-, Austausch- und Informationsbedarf
- Potentielle Vermieter/Personen mit freiem Wohnraum und Beratungsbedarf zur An- und Abmietung (Übergangswohnheim)



Die Durchführung: Die 3 Säulen des Projektes

Projektleitung
Frau Kopp(H)
Herr Weber(E)

Vermittlungsservice
Frau Dick(H)
Herr R. McIntosh(E)

Mietpaten
Frau Dick(H)
Frau Held-Weber(E)

Vermieterbetreuung
Frau Dick(H)
Herr Ernstberger(E)



Erfolge und Hemmnisse/Probleme

- Offene Vermieter, die unterstützend tätig wurden
- Abbau von Vorbehalten bei erfolgreicher Vermietung
- Sehr engagierte Mietpaten
- Gute Vernetzung zu Kooperationspartnern

- Die Erfolge in Zahlen:
 - 380 Personen
 - 126 Wohnungen + 6 Häuser
 - 26 eingetragene Mietpaten
 - 6 Schulungen für Mietpaten
 - 4 Schulungen für Geflüchtete



- Hemmnisse und Probleme:
 - Vorbehalte den Geflüchteten gegenüber
 - Mangel an erschwinglichem Wohnraum im Stadtgebiet Paderborn
 - Sprache und Unkenntnisse über das System (Intervention durch das Projekt)
 - Bürokratischer Aufwand



Kooperationen mit Wohnungsunternehmen, privaten Vermietern, sozialen Trägern?

- Durch generelle Kooperation der Koordinierungsstelle mit den Beratungsstellen im Stadtgebiet, besteht eine Kooperation im Projekt (Weitervermittlung der Geflüchteten)
- Keine offiziellen Kooperationen zu privaten Vermietern oder Wohnungsunternehmen, **aber**: viele unserer Mietpaten haben bereits ein großes Netzwerk aufgebaut. Angebotserhaltung häufig bereits vor der Veröffentlichung im Internet
- Intern gute Kooperation (Amt für Wohnungswesen und Liegenschaften, Sozialamt etc.)



Welche Rolle spielt dabei das Thema sozialer Brennpunkte? Gibt es einen "grauen Wohnungsmarkt"?

Unterschiedlich:

- Neubau, aber auch alte Wohnungen werden angeboten
- Einige Vermieter nutzen die Not aus (zu hohe Belegung, heruntergekommene Wohnung), entsprechende Beratung findet statt
- Zentralisierung soll vermieden werden



Gibt es Unterschiede bei der Akzeptanz verschiedener Flüchtlingsgruppen?

- Teilweise werden Christen angefragt. (Meistens ist das Kopftuch problematisch)
- Es bestehen auch Vorbehalte (bspw. Iraner sind sauberer als Syrer)
- **ABER:** Die Meisten sind der Herkunft gegenüber offen



Erfahrungen mit kommunalen Daten zu Flüchtlingen und deren Wohnsituation - wie gut ist die Informationslage?

- Belegungslisten der städtischen Unterkünfte des Sozialamts
- Statistiken im Projekt umfassen privaten Wohnort der vermittelten Personen
- Nicht alle Daten können erfasst werden (bspw. Bezug von Privatwohnungen außerhalb des Projektes)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!